



ESGinvest: Investitionsverhalten bei nachhaltigen Finanzinstrumenten

Oxford Economics GmbH, Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)



**Sustainable Finance
and Climate Protection**

Ausgangssituation und Forschungsfrage(n)

Ziel des Forschungsprojekts ist es, sowohl die nachhaltigen Investitionspräferenzen von Kleinanleger:innen als auch ihre indirekten Auswirkungen auf das Kreditvergabeverhalten von Finanzinstituten besser zu verstehen. Es analysiert daher die psychologischen und ökonomischen Treiber hinter nachhaltigen Investitionsentscheidungen. Darüber hinaus werden Implikationen für realwirtschaftliche Veränderungsprozesse hin zu einem stärkeren Engagement für Nachhaltigkeit unter der aktiven Einbeziehung relevanter Akteur:innen identifiziert.

Methodik

Das Projekt untersucht mithilfe einer experimentellen Studie die Struktur und Determinanten der Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten von Kleinanleger:innen in Deutschland, Frankreich und Spanien. In einem weiteren Schritt wird analysiert, wie sich ESG-Präferenzen von Kleinanleger:innen auf die ESG-basierte Kreditvergabe von Banken auswirken. Weitergehend wird eine Reihe von Expert:inneninterviews und Workshops durchgeführt, um die Erkenntnisse in den praktischen Kontext einzuordnen und um weitere praxisrelevante Aspekte zu ergänzen.

Kernthesen und Befunde

Die Forschung zeigt, dass private Haushalte bewusst in nachhaltige Produkte investieren, auch wenn finanzielle Nachteile bestehen. Deren Nachfrage korreliert positiv mit CO₂-Kompensation, Finanzkompetenz und sozialen Normerwartungen. Es existiert allerdings eine Heterogenität der Investor:innentypen, die systematisch unterschiedliche Präferenzen und Verhaltensweisen

zeigen. Dies stellt Finanzberater:innen vor die Herausforderung, stark variierende Kund:innenerwartungen mit starren regulatorischen Taxonomie-Vorgaben zu synchronisieren.

Darüber hinaus erschweren Informationsasymmetrien, heterogene Ratings und breit gestreute Nachhaltigkeitsverständnisse die Entwicklung des Marktes für nachhaltige Investments. In vielen Fällen sind nachhaltige Investments durch politische Rahmenbedingungen zudem noch nicht ausreichend attraktiv im Hinblick auf ihr Rendite-Risiko-Profil. Gleichzeitig erhöhen Banken mit umweltbewusster Kundschaft den Anteil nachhaltiger Kredite.

Diskussion, Ausblick und Implikationen

Die hohe Heterogenität der Anleger:innenpräferenzen impliziert, dass es kein einzelnes nachhaltiges Produkt gibt, das alle Erwartungen erfüllt. Daher müssen Finanzinstitute ihre Produktangebote und Beratung stärker differenzieren, um den unterschiedlichen Nachhaltigkeitsverständnissen gerecht zu werden. Dies erfordert präzisere Methoden zur Erfassung von Präferenzen und Segmentierung von Investor:innengruppen. Gleichzeitig verdeutlichen die Ergebnisse die Notwendigkeit klarer und verständlicher regulatorischer Standards, um Greenwashing zu vermeiden und Anleger:innen eine verlässliche Orientierung zu bieten.

Empfehlungen

- **Anpassung der MiFID-II-Beratungspflichten:** Diese sollten individuelle Nachhaltigkeitspräferenzen von Kleinanleger:innen besser abbilden.

- **Entwicklung modularer Anlageprodukte:** Diese sollten unterschiedliche Schwerpunkte (z. B. Klima vs. Soziales) abhängig von den Kund:innenpräferenzen ermöglichen.
- **Einführung regulatorischer Anreize für nachhaltige Finanzprodukte:** Einführung und Förderung regulatorischer Rahmenbedingungen, die nachhaltige Finanzierungsprodukte in emissionsarme Unternehmen erleichtern. Dies umfasst auch politische Maßnahmen für die Realwirtschaft wie an Klimaziele gebundene CO₂-Preise zur Schaffung attraktiver Investitionsprojekte.
- **Abbau von Informationsasymmetrien im Markt für nachhaltige Geldanlagen:** Ausbau von Informationskampagnen durch Staat, Medien und NGOs, um Kleinanleger:innen über nachhaltige Investments aufzuklären. Darüber hinaus kann die Standardisierung von Nachhaltigkeitsratings und die Erweiterung von Fortbildungsangeboten für Finanzberater:innen Informationsasymmetrien weiter abbauen.

Publikationen

- [!\[\]\(31b03e46ee8a80a1f1467b8c03bd76e8_img.jpg\) The Structure of Sustainable Investment Demand](#)

Ansprechpersonen



Prof. Dr. Andrej Gill

✉ gill@uni-mainz.de



Marcel Spieske

✉ spieske@uni-mainz.de



Lea Voigt

✉ voigt@uni-mainz.de



Hannah Zick

✉ hmzick@oxfordeconomics.com